

Deutschland – die derzeitige Situation mit seinen Herausforderungen und Aufgaben

- Bildungssystem reformieren, dass es junge Menschen fit macht, Propaganda zu erkennen, die Verachtung der Menschenrechte, Verharmlosung von Verbrechen, hohle, weil unrealistische politische Versprechen praktiziert (Stichwort „Goldenes Zeitalter“ u.ä.)
- marode Infrastruktur, die zum Wohle der Menschen und der Wirtschaft repariert und zukunftsfest gemacht werden muss
- Flüchtlingszustrom, der aufgenommen und vor allem ins staatliche Gemeinwesen integriert werden will
- bezahlbare Wohnungen, die gebraucht werden, um menschenwürdiges Wohnen zu ermöglichen
- eine starke demokratische Zivilgesellschaft, die aufgrund der rechtsstaatlichen Rahmenbedingungen in der Lage ist, Menschen- und Bürgerrechte jedes einzelnen zu verteidigen.

Mit all diesen Aspekten der derzeitigen Situation hat sich Deutschland schon einmal konfrontiert gesehen. Entscheidungen in der Geschichte lassen sich nicht 1:1 wiederholen, aber es lässt sich daraus lernen, welche ergriffenen Maßnahmen erfolgreich waren, welche eher nicht, daher verbesserungswürdig sind und der veränderten aktuellen Situation angepasst werden müssen.

Eine über die Partei- und Landesgrenzen hinaus sehr geschätzte Regierung hat seinerzeit in einer solchen Situation entschieden, dass diejenigen, die trotz der o.g. Herausforderungen gut wirtschaften können, weil sie die notwendigen Mittel dafür (trotz der vorangegangenen Krisen) zur Verfügung haben, für die o.g. gesellschaftlichen Aufgaben in besonderem Maße heranzuziehen, indem ein Spitzensteuersatz von 95% erhoben wurde, allerdings mit erheblichen Möglichkeiten zur Abschreibung für Investitionen in die o.g. Aufgaben. Und es hat keine Revolution hervorgerufen, sondern ein ungeahntes Wirtschaftswachstum, von dem wir heute noch zehren.

Was spricht dagegen, aus dieser Erfolgsgeschichte Deutschlands zu lernen und die erfolgreich Wirtschaftenden und Vermögenden für die genannten Aufgaben heranzuziehen? Wer soll es denn tun, wenn nicht die, die die Mittel dazu haben?

Die, die nicht wissen, wie sie Ihre steigenden Mieten, Heiz- und Lebenshaltungskosten bezahlen sollen, obwohl sie Vollzeit arbeiten?

Die, die nicht wissen, wie sie ihren Kindern von Anfang an eine gute Bildung zuteil werden lassen können, weil Kita-Plätze und Ganztagschul-Plätze rar und teuer sind, weil öffentliche Schulen marode und mit Personal unterversorgt sind, u.a. deswegen weil die Arbeitsplätze dort finanziell und organisatorisch unattraktiv sind?

Diejenigen, die durch die kostenpflichtige Nutzung des ÖPNV ihren doppelten Beitrag für die Mobilitätsinfrastruktur bereits leisten: a) durch Ihre Ticketkäufe, b) durch Steuergelder für das Straßennetz?

Diejenigen, die von ihren gezahlten Rentenbeiträgen nicht lange was haben, weil Armut von Geburt an Stress macht, krank macht, zu einem früheren Tod führt? Und derzeit werden ca. 20% der Kinder, also ungefähr jedes Fünfte in eine arme Familie geboren oder wächst dort auf.

Wer, wenn nicht die, die es können, weil sie – durch sehr gute Entlohnung oder Erbe – die Mittel dazu haben?

Wer sich fragt, wann denn der Spitzensteuersatz schon einmal in der Bundesrepublik bei 95% lag, frage sich nicht, wo diese Fake News herkommen, sondern schaue - für Fakten gegen Propaganda - hier:

(Quelle: Bundesgesetzblatt Teil I, Nr.1 vom 08.01.1951, „Bekanntmachung der Neufassung des Einkommensteuergesetzes“, gültig für den Veranlagungszeitraum 1950, dort vor allem: „Grundtabelle A (Anlage zu §32 und §39 des Einkommensteuergesetzes“) –

Fundort: https://www.bgbl.de/xaver/bgbl/start.xav?start=/*%5B@attr_id=%27%27%5D#__bgbl__%2F%2F*%5B%40attr_id%3D%27bgbl151s0001.pdf%27%5D__1731149637478